

Dem irischen Charme verfallen

Die „Poller Irish Night“ zog wieder viele Fans der grünen Insel an

Von CHRISTOPH HARDT

POLL. Auch wenn sich das Bier in den Flaschen spontan grün gefärbt hätte, während der Lord of the Dance mit zwanzig Kobolden zur Türe hereingesteppt wäre, der Abend hätte nicht irischer und stimmungsvoller werden können.

Die vierte „Poller Irish Night“ in der Aula der Gesamtgrundschule an der Poller Hauptstraße stand ganz in der Tradition der grünen Insel: Die Band „Ben Bulben“ – benannt nach dem berühmten Tafelberg im Nordwesten von Irland – brach mit sanften Balladen und kehligen Vocals beim Publikum schnell das Eis für den Irish Folk.

Auch in diesem Jahr hatten der Ortsausschuss Köln-Poll und das Frauenforum „einblick“ wieder ein interessiertes Publikum angelockt, das teilweise eine weite Anfahrt auf sich genommen hatte.



Grün war Trumpf auf der Bühne der Grundschulaula bei der „Poller Irish Night“. (Foto: Hardt)

Auf Henk Erenstein, der mit seiner Freundin am Vormittag aus Holland angereist war, übten die keltischen Klänge ei-

nen ganz eigenen Reiz aus: „Es ist wie in Musik gegossene Friedlichkeit. Bei uns gibt es die Irish-Folk-Band „Scrum“,

deshalb musste ich das heute hier hören. „Veranstaltungsleiter Thomas Stramm hätte sich nicht träumen lassen, dass sich

die Irish Night schon im vierten Jahr als feste Größe in der Poller Kulturlandschaft etabliert haben würde: „2009 sind wir

hier sozusagen als Versuchskaninchen gestartet. Seitdem war immer alles sofort ausverkauft.“

Er verfiel dem irischen Charme bei einem Urlaub in den 90ern. Seitdem zieht es ihn alle zwei Jahre erneut auf die Insel. „Die Natur, die Schafe, die Menschen – man muss in Deutschland schon lange suchen, bis man so eine Idylle findet.“

Nächstes Jahr zum fünften Mal

Zum ersten Jubiläum (fünf Jahre) im nächsten Jahr hat der Ortsausschuss bereits grünes Licht für das Engagement eines Top Acts der Irish Folk Szene gegeben. „Vielleicht“, so Stramm, „kommt diesmal sogar eine Band aus Irland zu uns. Wir werden alles versuchen, dass es klappt.“

Kölnische Rundschau
15.05.2012